



BRAUCHE ICH GESTALTERISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR MEINEN GARTEN?

Herausforderung

Wenn es um das Anbauen von Lebensmitteln geht, kann ein/e erfahrene/r Kleingärtner*in oder ein/e professionelle/r städtischer Landwirt*in einem/r Anfänger*in helfen. Allerdings gibt es manchmal auch andere, kompliziertere Fragen zu berücksichtigen. In solchen Fällen können Planer*innen bei der Lösung von Problemen helfen, indem sie integrierte Lösungen einsetzen, die zugleich ästhetische Qualität und ökologischen Nutzen bringen können.

Warum brauchen Gärtner*innen eine/n Planer*in?

Warum brauchen Politik und Verwaltung einen Planer*in?

Einen städtischen Kleingarten zu besitzen, kann eine Herausforderung sein, je nach der Lage, Charakter, Größe und Anzahl an Menschen, die ebenfalls im Garten sind. Wenn die Kleingartenparzelle nicht in einem bereits vorhandenen Gebiet liegt, kann der/die Stadtplaner*in Sie dabei unterstützen, Ihnen nützliche Gestaltungsideen, Ansichten, Zusammenhänge zu vermitteln, die Topographie zu nutzen, Wasser, Wind und Sonne optimal zu nutzen, Kanten zu definieren und eine Verbindung mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln herzustellen. Ein/e Landschaftsarchitekt*in oder ein Gärtner*in kann bei diesen Fragen helfen.



Bild 2 - Ökologische Fruchtfolge in Bildungskleingärten, geplant von einem Landschaftsplanungsbüro, Ljubljana, Slowenien. Foto: Dimitra Theochari



Bild 3 - Anarchistisches Design, Gemeinschaftsgarten, Ljubljana, Slowenien. Foto: Dimitra Theochari

Rat an Gärtner*innen

- Ein/e Planer*in steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Nehmen Sie als Beispiel die privaten Kleingärten in Ljubljana, wo ein Landschaftsarchitekt nicht nur das Garten-Layout entworfen hat, um Gewässerschutz und Fruchtfolgepraktiken zu berücksichtigen, sondern auch zur Ausbildung der Gärtner*innen beigetragen hat. In Bezug auf organischen Lebensmittelanbau.
- Ihr Garten ist Teil eines größeren Systems städtischer Grünanlagen in Ihrer Region und trägt zur Biodiversität sowie zum Image Ihrer Stadt bei; So kann ein/e Planer*in mit Ihnen arbeiten, um es so schön, funktional und anspruchsvoll wie möglich zu gestalten, damit der Garten der Stolz der Nachbarschaft werden kann.
- Ein/e erfahrene/r Planer*in kann Ihnen dabei helfen, Ihre Gartenkosten zu verringern und Ihre Nahrungsmittelproduktion zu vergrößern. Denken Sie daran, dass jeder Garten Standortspezifika aufweist, so dass nicht jede Gestaltungslösung, die Sie im Internet finden, zu der Lage und dem Klima Ihres Gartens passt.

Stadtplaner*innen helfen Ihnen mit:

- Ihrer Erfahrung; sie haben diese Arbeit viele Male getan und sind in der Lage, dass Projekt zu verstehen und Herausforderungen vorzusehen, denen Sie in Zukunft gegenüberstehen könnten.

- Die Gestaltungsberatung muss nicht teuer oder kompliziert sein; Übermäßig gestaltete Räume sind nicht unbedingt erfolgreicher.

Gute Beratung kann dazu beitragen, einen sehr einfachen und funktionalen Garten zu gestalten, der:

- gut in die Lage und Umgebung passt,
- Lösungen des Regenwassermanagements, der Erhaltung und der Steigerung der Biodiversität integriert,
- funktionale und ästhetische Kanten, Wege, gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, etc. bietet.



Bild 4 - Vier aufeinander folgende Beete mit einem Wassersammelbehälter, gemietet von einzelnen Gärtner*innen, um die Praktiken der Fruchtfolge zu erlernen. Foto: Dimitra Theochari

Weitere Infos

Nützliche Links

<https://www.mcgill.ca/mchg/projects/ediblecampus>

<http://www.foodurbanism.org/bernex-confignon-parc-agro-urbain-competition-results-analysis/>

Um eine Vielzahl von Projekten und Ansätzen, zu finden folgen Sie bitte diesem Link:

<http://www.foodurbanism.org/atlas/>

Fallstudie

Ljubljana private

Bildungskleingärten:

Gegründet von einem Landschaftsarchitekturbüro, werden diese Kleingärten vor allem durch Frauen betrieben, basierend auf der Idee, dass die Menschen in den Städten nicht mehr wissen, wie man Lebensmittel herstellt, aber das Interesse daran wächst. Dieses wachsende Interesse der Bewohner von Ljubljana schafft einen Kundenstamm von Bio-Garten-Neulingen, welche das Unternehmen das ganze Jahr über anlernt, berät und fördert. Jede/r Gärtner*in kann vier Beete mieten und Fruchtfolgepraktiken und Grundprinzipien der ökologischen Lebensmittelproduktion erlernen.

¹Anarchistisches Design des Gartens, d. h. ohne erkennbare Strukturen oder Regeln.



Bild 5 - Individuelle Gestaltung von Parzellen durch Gärtner, Thessaloniki Kleingärten, Griechenland. Foto: Dimitra Theochari



Bild 6 – Gestalteter Kleingarten, Quinta da Granja, Lissabon, Portugal². Foto: Dimitra Theochari

Information für Politik und Verwaltung

Stadtplaner können Politik und Verwaltung beraten, die Kleingärten und andere Gärten fördern wollen. Die Folgenden sind einige Aspekte, die zu berücksichtigen sind:

- Städtische Kleingärten spielen eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen für Städte und Stadtbewohnerschaft und erhöhen ihre Widerstands- und Anpassungsfähigkeit.
- Das Verständnis der grünen Infrastruktur der Stadt, des Gewässermanagements, des Zugangs und der Biodiversität ist für Politik und Verwaltung von entscheidender Bedeutung, um die richtigen Orte für die Entwicklung von Kleingärten zu wählen.
- Eine innovative, nachhaltige und belastbare grüne Infrastruktur mit Nahrungsmittelproduktion als einem Aspekt macht Städte wettbewerbsfähiger und erfolgreicher.
- Die Nähe zu Schulen,



Bild 7 - Bepflanzte Beete in Thessaloniki Kipos3 garden, Greece. Foto: Dimitra Theochari

Wohnquartieren, Fahrrad- und Sportstrecken, Restaurants, Bauernmärkten und öffentlichen Verkehrsmitteln sind nur einige der Gesichtspunkte, die Stadtplaner*innen zusammenbringen können, um Ihnen passende Lösungen zu bieten.

- Integrierte Lösungen von Planern*innen umfassen Aspekte wie Zugänglichkeit, Sicherheit, Image und Identität.
- Räumliche Leitlinien bezüglich Standort, Charakter, Größe der Grundstücke, aber auch Ansichten, Verbindungen, Berücksichtigung der Neigung, optimale Nutzung von Wasser, Wind und Sonne, Definieren von Kanten und die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel können von einem Stadtplaner identifiziert und zu einem Set angepasster Lösungen weiterentwickelt werden.



Bild 8 - Schuppen für Gartengeräte in Thessaloniki Kipos3 garden, Greece. Foto: Dimitra Theochari

Weitere Infos

Nützliche Links

http://www.ryerson.ca/carrotcity/board_pages/community/evergreen_brickworks.html

<http://www.kobenhavnergron.dk/place/ostergro/>

Fallstudie

Kipos3 und städtischer Weingarten von Thessaloniki:

Ein interessantes Beispiel für die Zusammenarbeit von Planer*innen und Universitäten mit der Gemeinde und Bürger*innen sind die Projekte Kipos3 und städtischer Weingarten in Thessaloniki. Während die Idee des städtischen Weingartens vom Bürgermeister stammt und von der örtlichen Universität aufgegriffen wurde, ist Kipos3 eine Initiative, die von der Architektur fakultät der Universität Thessaloniki ins Leben gerufen wurde. Die Gemeinde stellt für beide Projekte Raum zur Verfügung.

²Für weitere Informationen über den Quinta da Granja Kleingartenpark, können Sie einen Blick auf die Information 02 werfen, wo Sie auch weitere Vorschläge zum Kleingartenentwurf finden können.

AUTOREN

Dimitra Theochari, National Technical University of Athens, Greece

dimitra.theochari@gmail.com

Geprüft durch: Ina Šuklje - Erjavec, Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia

Übersetzung aus dem Englischen: Stephanie Willems und Runrid Fox-Kämper (runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de)

INFOREIHE | AUSGABE 1 V. DEUTSCH | DATUM ONLINE-PUBLIKATION: 01 DEZEMBER 2016

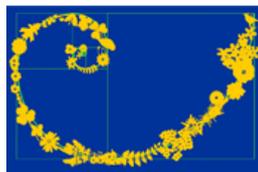


COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine internationale Initiative zur Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen und technischen Forschung, bei der nationale Forschungsarbeiten koordiniert werden. Ziel ist es, nationale Forschungsprojekte in konzertierten Aktionen zu bündeln und dadurch europaweit vorhandene Kapazitäten von Wissen, technische Ausstattung und finanzielle Ressourcen effektiv zu nutzen und dauerhafte Forschungsnetzwerke zu schaffen.

www.cost.eu



COST wird unterstützt durch das EU Forschungsprogramm Horizont 2020



Danksagung

Diese Information basiert auf der Arbeit der COST Action TU1201
Urban Allotment Gardens in European Cities, gefördert durch COST
(European Cooperation in Science and Technology)

www.urbanallotments.eu



Siehe auch: Urban gardens in Europe

<https://www.facebook.com/groups/825421310826607/>